

36 Jahre im Magnetfeld der MHH

Zum Abschied von Professor Dr. Horst v. der Hardt

36 Jahre hat Professor Dr. Horst v. der Hardt an der mhh gearbeitet – eine sehr lange Zeit, die viel Stoff bietet, um sich zu erinnern: An den ersten hauptamtlichen Präsidenten und letzten Rektor der mhh sowie an den langjährigen Direktor der Abteilung Kinderheilkunde, Pädiatrische Pneumologie und Neonatologie.

Am 13. März 1940 kam er in Greifswald zur Welt. Das Studium der Humanmedizin schloss er im August 1966 mit einem Prädikatsstaatsexamen ab. Nach den ersten Stationen in den Kreiskrankenhäusern Calw und Gehrden erfolgte 1967 die Promotion mit Magna cum laude. Im September 1968 erhielt er die Approbation und absolvierte noch eine kurze Assistentenzeit im Krankenhaus Großburgwedel. Dann geriet Professor v. der Hardt bereits ins Magnetfeld der gerade gegründeten mhh: Am 1. April 1969 wurde er als wissenschaftlicher Assistent angestellt.

Im April 1976 erfolgte die Habilitation, die sich mit »Lungenfunktionsprüfungen im Kindesalter« befasste. Noch im selben Jahr wurde er zum Oberarzt der Pädiatrischen Pneumologie ernannt. Im Mai 1980 erhielt er die kommissarische Leitung der Abteilung. Im Jahr darauf folgte die Ernennung zum außerplanmäßigen Professor und 1982 zum C3-Professor sowie zum Leiter dieser Abteilung.

Er hat die Bedeutung der Mukoviszidose früh erkannt: Professor v. der Hardt hat mit der Mukoviszidose-Ambulanz der mhh-Kinderklinik ein national und international anerkanntes norddeutsches klinisches Zentrum aufgebaut und wesentlich dazu beigetragen, dass dank einer Vielzahl von Behandlungsoptimierungen die Lebenserwartung der an Mukoviszidose erkrankten Kinder weit bis in das Erwachsenenalter hinein verlängert werden konnte.

Auch für die Mukoviszidose-Forschung hatte er das richtige Händchen. Zusammen mit Professor Dr. Günter Maass begeisterte er den Biochemiker und Mediziner Burkhard Tümmler für dieses Thema und legte damit den Keim für eine international renommierte Arbeitsgruppe, die erste von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) an der mhh angesiedelte Klinische Forschergruppe – sie ist zu einem Markenzeichen der mhh geworden.

Gemeinsam mit den weiteren Abteilungen des Zentrums Kinderheilkunde ist es ihm auch gelungen, ein Forschungsgebäude zwischen der Kinderklinik und dem neuen TPFZ



Professor Horst v. der Hardt: Er hört die Lungen eines Babys ab

errichten zu lassen – mit Spenden und Stiftungsgeldern der Mukoviszidose-Stiftung, der Krebshilfe und des Kuratoriums für Heimdialyse.

Ab Oktober 1993 begann die akademische, wissenschaftsorientierte Karriere: Von diesem Zeitpunkt an bis zum September 1999 war er Prorektor für Forschung, wissenschaftlichen Nachwuchs und Weiterbildung der mhh. Während dieser Tätigkeit engagierte er sich kontinuierlich mit hohem Einsatz ehrenamtlich in den Gremien der mhh und trug damit zum Erfolg und Ansehen der Hochschule bei.

In diesen sechs Jahren als Prorektor hat er bleibende Zeichen gesetzt: Unter anderem hat er den regelmäßig erscheinenden Forschungsbericht aus der Taufe gehoben. Im Anschluss an die Aufgaben des Prorektors wurde er zum hauptamtlichen Vorstandsmitglied für Forschung und Lehre und Sprecher des Vorstandes gewählt. Dieses Amt übte er bis zum 31. März 2004 aus. Für ein Jahr kehrte er dann in das Amt des Abteilungsleiters der Pädiatrischen Pneumologie zurück.

Zwei Dinge ist er der mhh jedoch noch schuldig: Bis seine mögliche Nachfolgerin Professorin Dr. Gesine Hansen aus Halle ihren Ruf annimmt, muss er die Abteilung Pädiatrische Pneumologie noch kommissarisch leiten. Und auch sein Konterfei soll die Ahnenreihe der Rektoren und Präsidenten im Senatsaal schmücken.

Die Hochschule dankt ihm für den großartigen Einsatz, den unermüdlichen Willen zum Fortschritt und den von ihm vorgelebten Grundsatz des Gemeinutzes: Diener der mhh zu sein und Förderer der ihm anvertrauten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

*Auszüge aus der Laudatio von
Professor Dr. Dieter Bitter-Suermann*

Personalien

Berufungen

Professor Dr. med. Joachim K. Krauss,
Fakultät für Klinische Medizin Mannheim der Universität Heidelberg, hat den Ruf auf die W3-Professur für Neurochirurgie an der MHN angenommen.

Professor Dr. med. Peter M. Vogt,
Abteilung Plastische, Hand- und Wiederherstellungschirurgie der MHN, hat den Ruf auf die ordentliche Professur für Wiederherstellungschirurgie an die Universität Zürich, Schweiz, abgelehnt.

Ernennungen

zum W3-Professor:

Professor Dr. med. Joachim K. Krauss,
Abteilung Neurochirurgie der MHN;

zum Außerplanmäßigen Professor:

Privatdozent Dr. med. Michael Göke,
Klinikum der Universität Greifswald,

Privatdozent Dr. med. Jens Hohlfeld,
Fraunhofer-Institut für Toxikologie und Experimentelle Medizin (ITEM), Hannover,

Privatdozent Dr. rer. nat. Ralf Lichtinghagen,
Betriebseinheit Klinische Chemie der MHN;

zum Oberassistenten (auf Zeit):

Privatdozent Dr. rer. nat. Andreas Pich,
Abteilung Toxikologie der MHN.

Habilitationen

Die Venia legendi erhielten:

Dr. med. Dr. med. dent. Oskar Bauß,
Abteilung Kieferorthopädie der MHN, für das Fachgebiet Kieferorthopädie,

Dr. med. Joachim Oertel,
Klinik für Neurochirurgie, Klinikum Hannover Nordstadt, für das Fachgebiet Neurochirurgie,

Dr. med. Dirk Scheinichen,
Abteilung Anästhesiologie der MHN, für das Fachgebiet Anästhesiologie.

Promotionen

Im Februar 2005 wurden promoviert

zum Dr. med.:

Johannes Beckermann
Marc Diensthuber
Irene Hirschberg
Anke Kowert
Joachim Müller
Felix Popp
Song Rong
Arik Sauer
Thomas Schäper
Farah-Dokht Shahidi geb. Shams
Argyro Tountopoulou
Annette Weißig
Thomas Wöllner
Stefanie Wüstefeld

zum Dr. med. dent.:

Bernadette Grimaldi
Hannes Grimaldi
Marcus Parschau
Julia Protoschill geb. Schulz
Andrea Schulze

zur Dr. rer. biol. hum.:

Dipl.-Phys. Thorsten Förstemann
Frauke Rodewald

Examen erfolgreich bestanden

Im März 2005 bestanden das Staatsexamen für medizinisch-technische Laboratoriumsassistentinnen und Laboratoriumsassistenten:

Birthe Cebulla
Anna Fetter
Nadine König
Patrizia Pauciello
Annika Pfaffenbach
Julia Reinecke
Melanie Stieger
Lydia Wiebe

Wir gratulieren herzlich.

*Professor Dr. Wolf-Rüdiger Külpmann und
das Kollegium der Lehrassistentinnen*

Im Frühjahr 2005 haben folgende Schülerinnen und Schüler der MHN-Krankenpflegeschool die staatliche Prüfung zur Gesundheits- und Krankenpflegerin/zum Gesundheits- und Krankenpfleger bestanden:

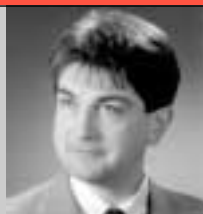
Lydia Bujanov	Frank Nobmann
Katrin Dieckelmann	Valentina Quindt
Annett Haider	Matthias Riemann
Andreas Hiller	Linda Schlösser
Maïke Hungerland	Rebecca Schneider
Jin-Young Kim,	Jessika Staffe
Steffi Kirchner	Sebastian Stüber
Stefanie Kluge	Christian Traunsberger
Juliane Kossatz	Isabel Wojakowski
Steve Link	Wiebke Zehler-Hildebrandt
Mirjam Meyer	

Für den weiteren Lebens- und Berufsweg wünscht das Kollegium alles Gute. Unser Dank gilt allen, die an der Ausbildung beteiligt waren.
Barbara Schmidt, Schulleiterin

Kontakt:

Ursula Lappe
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Telefon: (0511) 532-6772
Fax: (0511) 532-3852
E-Mail: Lappe.Ursula@mh-hannover.de

Ehrungen, Auszeichnungen, in Gremien gewählt



Professor Dr. med. Danilo Fliser, Abteilung Nieren- und Hochdruckkrankheiten der MNH, wurde im November 2004 in Mannheim vom Verband Deutsche Nierenzentren der DDnÄ e. V., Wuppertal, mit dem Bernd-Tersteegen-Preis in Höhe von 8.000 Euro geehrt. Ausgezeichnet wurde die Arbeit »Proteomic patterns established with capillary electrophoresis and mass spectrometry for diagnostic purposes«.



Professor Dr. med. Horst v. der Hardt, Abteilung Kinderheilkunde, Pädiatrische Pneumologie und Neonatologie der MNH, und ehemaliger Präsident der MNH sowie Vorstand für das Ressort Forschung und Lehre der MNH, erhielt im März 2005 die Ehrenplakette der Ärztekammer Niedersachsen. Verliehen wird diese Auszeichnung für besondere Verdienste um die ärztliche Versorgung der Bevölkerung und um den ärztlichen Berufsstand.



Professor Dr. med. vet. Hans-Jürgen Hedrich, Abteilung Versuchstierkunde und Zentrales Tierlabor der MNH, wurde im Januar 2005 für drei Jahre zum Präsidenten des European College of Laboratory Animal Medicine (ECLAM) gewählt. Außerdem wählte ihn die Gesellschaft zur Förderung der Biomedizinischen Forschung e. V. (GFBBF), Göttingen, zum Vizepräsidenten.



Ute Schulze, Leiterin des Chors der Medizinischen Hochschule Hannover, wurde im Februar 2005 für ihr besonderes Engagement der Kirchenmusikpreis des Evangelisch-lutherischen Stadtkirchenverbandes Hannover in Höhe von 3.000 Euro verliehen.



Dr. med. Andreas Tiede, PhD, Abteilung Hämatologie, Hämostaseologie und Onkologie der MNH, wurde im November 2004 in Bangkok, Thailand, mit dem International Bayer Hemophilia Award in Höhe von 100.000 US-Dollar ausgezeichnet. Gewürdigt wurde das Projekt »Molecular engineering of coagulation factor VIII«.

Kontakt: Ursula Lappe, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Telefon: (0511) 532-6772, Fax: (0511) 532-3852, E-Mail: Lappe.Ursula@mh-hannover.de



Dr. med. Sonja Werwitzke, PhD, Abteilung Klinische Immunologie der MNH, erhielt im September 2004 in Berlin den mit 2.500 Euro dotierten Sicca-Forschungsförderungspreis. Das Ressort Trockenes Auge im Berufsverband der Augenärzte Deutschlands unterstützt damit das Projekt »CMV-Replikation beim Sjögren-Syndrom«.



Professor Dr. med. Armin Wessel, Abteilung Kinderheilkunde, Pädiatrische Kardiologie und Pädiatrische Intensivmedizin der MNH, wurde im März 2005 in den Wissenschaftlichen Beirat der Deutschen Herzstiftung e. V. berufen.



Dr. med. Christian Winkler PhD, Abteilung Neurologie der MNH, wurde im Dezember 2004 in den Vorstand des Network of European CNS Transplantation and Restoration (NECTAR) gewählt.



Professorin Dr. med. Renate Wrbitzky, Abteilung Arbeitsmedizin der MNH, wurde im März 2005 als ordentliches Mitglied in den Wissenschaftlichen Beirat der Bundesärztekammer, Berlin, für das Fach »Arbeits-, Sozial- und Umweltmedizin« berufen.

Dienstjubiläen

40-jähriges Jubiläum:

am 1. April 2005

Frau Almuth Plumeier, Regierungsoberamtsrätin und Referentin des Präsidiums der MHH,

am 1. Mai 2005

Frau Dorothea Hopmeier, Zahnarzthelferin in der Abteilung Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie der MHH.

25-jähriges Jubiläum:

am 15. Februar 2005

Frau Julija Medak, Angestellte in der Abteilung Zentraleinkauf/ Geschäftsbereich IV der MHH,

am 27. Februar 2005

Dr. rer. biol. hum. Gerd Wegener, wissenschaftlicher Angestellter im Tumorzentrum der MHH,

am 24. März 2005

Frau Silvia Niebuhr, Angestellte im Bereich Textverarbeitung, Abteilung Klinikangelegenheiten der MHH,

am 29. März 2005

Herr Hans-Dieter Kaddatz, Verwaltungsangestellter in der Abteilung Patientenaufnahme/-abrechnung/Geschäftsbereich II der MHH,

Frau Birgit Mues, medizinisch-technische Assistentin in der Betriebseinheit Klinische Chemie der MHH,

am 1. April 2005

Frau Karin Bonnemann, Krankenschwester auf der Station 51a/ Pflegebereich III der MHH,

Frau Heike Jeske, Krankenschwester auf der Station 79/ Pflegebereich I der MHH,

Frau Evelyn Kelm, Kinderkrankenschwester auf der Station 66b/Pflegebereich IV der MHH,

Frau Gunda-Martina Klawuhn, Krankenschwester im Zentrum Chirurgie/Pflegebereich II der MHH,

Frau Johanna Knüppel, Krankenschwester auf der Station 79/ Pflegebereich I der MHH,

Frau Ulrike Nottmeier, Krankenschwester in der Abteilung Anästhesiologie/Pflegebereich VI der MHH,

Frau Petra Pielorz, Fremdsprachensekretärin in der Abteilung Pathologie der MHH,

Frau Barbara Schmidt, Leiterin der Kinderkrankenpflegeschule der MHH,

Frau Elke Servas, medizinisch-technische Assistentin in der Abteilung Anästhesiologie der MHH,

am 2. April 2005

Dr. med. Cornelia Geers-Knörr, Akademische Oberrätin in der Abteilung Vegetative Physiologie der MHH,

am 9. April 2005

Frau Gabriele Horstmann, Krankenschwester im Zentrum Chirurgie/Pflegebereich II der MHH,

am 17. April 2005

Privatdozent Dr. med. Gerald Küther, Arzt in der Abteilung Physikalische Medizin und Rehabilitation, Balneologie und Medizinische Klimatologie der MHH,

am 20. April 2005

Frau Reinhild Mooshake, Zahnarzthelferin in der Abteilung Zahnerhaltung und Parodontologie der MHH,

am 22. April 2005

Dr. med. Detlef Günther, Akademischer Rat in der Abteilung Rechtsmedizin der MHH,

am 15. Mai 2005

Zenaida Canda-Maaß, Krankenschwester im Operationsdienst der Abteilung Augenheilkunde/Pflegebereich VI der MHH.

Wie die Info-Redaktion leider erst jetzt erfahren hat, feierte sein

25-jähriges Jubiläum

am 22. Oktober 2003

Herr Horst Heine, Angestellter in der Abteilung Bauplanung/ Geschäftsbereich III der MHH.

Die MHH gratuliert herzlich und dankt für die geleistete Arbeit.

Das Präsidium:

Professor Dr. Dieter Bitter-Suermann,

Dr. Andreas Tecklenburg, Dipl.-Ök. Holger Baumann

Der Personalrat:

Simon Brandmaier

Alumni-Fotoalbum



Professor Dr. Walter Müller

(bb) An die Tausend Diplom- und Doktorarbeiten hat Professor Dr. Walter Müller während seiner über 35-jährigen Tätigkeit in der MHH-Abteilung Physiologische Chemie begutachtet – »neben« seiner Forschungs- und Lehrtätigkeit. Und eigentlich ist er seit dem 1. März 2005 im Ruhestand – doch »Ruhe« bedeutet das für ihn nicht: Wie eh und je hält er Vorlesungen für Studierende der Biochemie, Chemie und Biologie, er begutachtet und prüft Arbeiten. »Nun kommt noch ein ganz neuer Batzen auf mich zu«, sagt der 65-jährige Biologe und Biochemiker: Er

weitert seinen Unterricht an der MHH-Krankenpflegeschule aus, lehrt nun außer Chemie auch Anatomie und Physiologie. »Es sind die Fragen der jungen Leute, die mir Spaß machen, die sehr spannend sind und die mich jung halten«, erklärt der in Rumänien Geborene. 1999 wurde er zum kommissarischen Leiter der Abteilung Physiologische Chemie ernannt. Er übte dieses Amt bis zum Dienstantritt von Professor Gaestel im Jahr 2001 aus. »Ich möchte sehr gerne noch lange weiterarbeiten«, sagt er. »Solange das Zentrum Biochemie mich braucht.« Dass er sich nicht nur seiner Arbeit widmet, sondern auch der Kunst, verdankt der Vater von drei Töchtern seiner Frau: Sie gibt zahlreiche Violinkonzerte und legt auf seine Meinung sehr viel Wert.



»Klassissimo«: Ralf Waibel, Bardo Ostermeyer und Silke Menning von Alcoa übergaben den Scheck an Wolfgang Ruttner, Professor Dr. Karl Welte und Bärbel Düttemeyer (von links)

Klassenkameraden am Krankenbett

Stiftung Alcoa-Foundation spendet 25.000 Dollar an den Verein für krebskranke Kinder Hannover

(ina) »Für krebskranke Kinder ist es besonders wichtig, dass sie die Möglichkeit haben, den Kontakt zu ihren Klassenkameraden aufrechtzuerhalten«, sagt Bärbel Düttemeyer. Deshalb freut sich die Vorsitzende des Vereins für krebskranke Kinder Hannover besonders über diese Spende: 25.000 Dollar – das sind knapp 19.000 Euro – stellte die in Amerika ansässige Alcoa-Foundation, die konzerneigene Stiftung des Aluminium-Unternehmens Alcoa, am 18. Februar 2005 für »Klassissimo« zur Verfügung. »Klassissimo« ist ein Projekt, das krebskranken Kindern ermöglicht, am Schulunterricht vom Krankenbett in der mhh aus teilzunehmen.

»Seit Februar vergangenen Jahres haben die schulpflichtigen Patientinnen und Patienten ab Klasse 5 die Möglichkeit, am Bildschirm dem Geschehen im Klassenzimmer beizuwohnen«, erzählt Professor Dr. Karl Welte, Direktor der Abteilung Kinderheilkunde, Pädiatrische Hämatologie und Onkologie. Dafür werden eine Kamera sowie ein Mikrofon im Klassenzimmer installiert, via Internet kommen die Daten dann im Krankenzimmer an. Per Notebook können die krebskranken Kinder live dabei sein oder, falls ihr Zustand dies nicht zulässt, die Unterrichtsstunden später verfolgen.

»Die meisten kranken Kinder möchten das Schuljahr, an dem sie wegen ihrer Behandlung mehr oder weniger nicht teilnehmen können, nicht wiederholen«, weiß Bärbel Düttemeyer. Bei den Grundschulern schafften es meist noch die Eltern, den Lernstoff mit ihren Kindern nachzuholen, doch bei Schülern der weiterführenden Schulen würde das schon schwieriger. An diesem Punkt greift »Klassissimo«. Ein weiterer positiver Aspekt: »Das Projekt gibt ihnen eine Zukunftsperspektive, die Krankheit gerät dann nicht pausenlos in den Mittelpunkt ihrer Überlegungen«, betont Professor Welte.

Von dem Geld wird der Verein weitere Ausrüstungen für die Klassenzimmer kaufen. »Ein Equipment kostet 6.500 Euro, hinzu kommen die Kosten für die technischen Voraussetzungen, beispielsweise für die ISDN-Leitungen, die in die Klassenzimmer gelegt werden müssen«, sagt Bärbel Düttemeyer.

Dass »Klassissimo« sich lohnt, hat sich bereits an seiner ersten Anwenderin im vergangenen Jahr gezeigt: Die damals 14-jährige Corinna musste nach der neunmonatigen Leukämie-Therapie das Schuljahr nicht wiederholen und hatte einen problemlosen Wiedereinstieg in die Klassengemeinschaft.

Spieloase lädt zum Sommerfest ein

(ina) Zum Sommerfest lädt die Spieloase für Sonnabend, 18. Juni 2005, von 14 bis 18 Uhr ein. Im Innenhof der mhh-Kinderklinik gibt es für die kleinen Patientinnen und Patienten sowie für Besucher von außerhalb Angebote wie Kinderschminken, Live-Musik und Bastelaktionen, auch die Clinic Clowns sind mit von der Partie. Für das leibliche Wohl ist ebenfalls gesorgt: Gebrilltes, Torten und Kuchen gibt es an diversen

Ständen zu kaufen. Die Mitarbeiterinnen der Spieloase organisieren das Fest ausschließlich mit Hilfe von Spenden. Wer sie dabei unterstützen möchte, hat die Möglichkeit, auf folgendes Konto Geld zu überweisen:

Sparkasse Hannover, Kontonummer: 370 371,
Bankleitzahl: 250 501 80, Finanznummer: 19370005

Farbenfroh

Erich-und-Emmy-Hoselmann-Stiftung unterstützt den Kauf eines neuen Analysegerätes für die Krebsforschung

(bb) Die Erich-und-Emmy-Hoselmann-Stiftung hat am 9. März 2005 der Arbeitsgruppe um Professor Dr. Christoph Klein der mhh-Abteilung Kinderheilkunde, Pädiatrische Hämatologie und Onkologie 15.000 Euro für ein neues Gerät gespendet. Mit diesem können die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler das Fluorescence Activated Cell Sorting-Verfahren (FACS) anwenden: Fluoreszenzmarkierte Antikörper binden sich an Moleküle der Zelloberfläche, so dass heterogene Zellpopulationen sichtbar gemacht werden können.

»So können wir sehr genau das Entwicklungsstadium von Zellen bestimmen und sehr seltene Zellpopulationen erkennen«, freut sich Professor Klein. Diese Methodik ist für die moderne Stammzellforschung von zentraler Bedeutung.

Es gibt bereits ein ähnliches Gerät in der Abteilung, das bisher Tag und Nacht bedient werden musste und nicht mehr dem Stand der Technik entspricht. Die neue Errungenschaft mindert nun die Nachtstunden und mehrt die Aussagekraft, da es statt drei nun sechs Farben unterscheiden kann. »Das



Am neuen FACS (von links): Stammzellforscher Dr. Chozhavendan Rathinam, Vorstandsmitglieder der Stiftung Gerhard Mädel und Heiner Hild

erhöht die Komplexität unserer Analysen dramatisch«, sagt Professor Klein.

Das Vorstandsmitglied der Stiftung, Gerhard Mädel, hat in den 18 Jahren seiner Tätigkeit viele hundert Euro zur Förderung von Projekten der Krebsforschung in die mhh gebracht. »Bis zum Ende des Jahres bleibe ich im Amt und trage noch mehr Geld in die mhh«, verspricht der 85-Jährige. Dann löst ihn Stiftungs-Vorstandsmitglied Heiner Hild ab. »Diese finanzielle Unterstützung ist für uns ganz wichtig«, erklärt Professor Klein. »Die zentrale Bedeutung der Stiftungen für die Forschungsförderung nimmt mit der Abnahme der öffentlichen Forschungsfinanzierung stetig zu.«

Zuverlässiges Zubrot

Leukämiehilfe unterstützt Blutkrebs-Forschung

(dr) Was 1987 in Reislingen nahe Wolfsburg als spontane Hilfsaktion begann, ist längst zu einer festen Einrichtung geworden: Damals beschlossen vier junge Frauen, deren Freundin an Blutkrebs gestorben war, die Leukämie-Behandlung und -Forschung in der mhh zu unterstützen. Sie organisierten Straßenfeste und Basare, gründeten im April 1991 einen Verein, den Freundeskreis der Leukämiehilfe e.V., und konnten seitdem der mhh-Abteilung Hämatologie, Hämostaseologie und Onkologie nahezu jedes Jahr einen größeren Scheck zukommen lassen.

Nun hat der Verein wieder 10.000 Euro gesammelt. Rebekka Bebenroth übergab den Scheck stellvertretend für die Vorsitzende Franca Cinquino am 17. März 2005 an Professor Dr. Arnold Ganser, Direktor der mhh-Abteilung. Er



Treue Sammler (von links): Hans-Jürgen Friedrichs und Rebekka Bebenroth übergeben den Scheck an Professor Dr. Arnold Ganser – gemeinsam mit Albert Bratz

will das Geld gezielt in die Leukämieforschung fließen lassen, um neue Therapien für Blutkrebs-Patienten zu entwickeln. »Uns gefällt dieses Engagement sehr und Sammelaktionen dieser Art sind für uns besonders wertvoll – vor allem, wenn sie regelmäßig erfolgen«, freut er sich.

Der gläserne Flügel

Seit dem zweiten Konzert des Vereins Yehudi Menuin Live Music Now steht in der mhh ein Flügel

(bb) Der Abend des 4. Februar 2005 bereicherte die Besucherinnen und Besucher im großen Gemeinschaftsraum der mhh-Abteilung Sozialpsychiatrie um schöne Musik, die hochbegabte Künstlerinnen und Künstler der Musikhochschule Hannover unter der Leitung von Krzysztof Wegrzyn vortrugen. Zudem bereicherte der Abend auch die Abteilung selbst, und zwar um ein besonders Objekt: einen Flügel aus Plexiglas.

Den bekam die Abteilung vom Verein Yehudi Menuin Live Music Now überreicht – als Dauerleihgabe. Der Verein selbst hat ihn von der Nord-LB bekommen: Dr. Hannes Rehm, Vorsitzender des Geldinstitutes, fand, dass das vor zwei Jahren angeschaffte Instrument in seinem Hause zu selten genutzt werde und beschloss, es zu verschenken.

Darüber, dass das gläserne Instrument nun seinen festen Platz in der mhh bekommen hat, ist der Leiter der mhh-Abteilung Sozialpsychiatrie und Psychotherapie Professor Dr.



Am Instrument mit Durchsicht (von links): Krzysztof Wegrzyn, Hannes Rehm, Cornelia Rimpau und Wielant Machleidt

Wielant Machleidt sehr glücklich: »Ich bin dankbar für das großzügige Präsent und dafür, dass der Verein Yehudi Menuin Live Music Now diese durch Spendengelder und die Stiftung Niedersachsen finanzierten Konzerte unseren Patientinnen und Patienten sowie allen, die gerne mit uns dabei sein wollen, zugute kommen lässt.«

Sinn und Zweck des 1977 gegründeten Vereins des Geigers Yehudi Menuin ist es, Musik zu Menschen zu bringen, die bedingt durch ihre Lebensumstände keine Konzerte besuchen können. Für dieses Jahr sind weitere Konzerte im Gemeinschaftsraum der Sozialpsychiatrie geplant, jeweils um 19 Uhr: am 15. Juni, 5. und 26. Oktober sowie am 30. November 2005.

Kontakt:
Dr. Peter Bastiaan, Telefon: (0511) 532-3185

Schneeflocken und Schokolade

Spieloase freute sich über Osterlandschaft

(ina) Ein Hauch von Frühling wehte am 23. Februar 2005 in die Spieloase der mhh-Kinderklinik, während draußen die Schneeflocken tanzten: Fünf Kilogramm Schokolade, zu Ostereiern gegossen und in grünes Papiergras gebettet, brachte Konditormeister Jan Fleißig von der hannoverschen Konditorei Kreipe dort vorbei. »Während der Auto – Boot – Freizeit-Messe in Hannover ist dieses kleine Kunstwerk entstanden«, erzählte Jan Fleißig den Erzieherinnen. Dort war auch die Firma Kreipe vertreten und bot den Kindern die Möglichkeit, an dieser Osterlandschaft mitzuarbeiten. »Die Mädchen und Jungen haben die Eier mit Gummibärchen beklebt, eine Eiweiß-Spritzglasur sorgt für den Halt«, erklärte er den staunenden Kindern. Dank »Aktion Kindertraum« fand die dekorative Süßigkeit ihren Weg in die mhh. »Für die kleinen Patientinnen und Patienten ist das genau das Richtige: Etwas zum Angucken, Greifen und in den Mund stecken«, freute sich Marion Stengritt, Mitarbeiterin der Spieloase.



Lecker: mhh-Patientinnen Franziska Akemann, Selcan Aral, Sarah Baltruschat und Jan Fleißig mit der Osterlandschaft aus Schokolade und Gummibärchen